Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 11 (2009)
Heft: 3

Artikel: "Bisher war die Thematik noch nebulös"
Autor: Bignasca, Nicola / Conzelmann, Achim
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-992020

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Bisher war die Thematik noch nebulös»

Er ist einer der Vordenker in Sachen Persönlichkeitsentwicklung durch Sport. Achim Conzelmann leitet die Berner Interventionsstudie Schulsport. Und er ist davon überzeugt, dass die Erkenntnisse daraus den Sportunterrichtenden eine grosse Unterstützung bieten werden.

Interview: Nicola Bignasca

«mobile»: Macht Sportunterricht tatsächlich bessere Menschen? Achim Conzelmann: Es gibt sehr viele pädagogische Postulate, die genau dies behaupten. Die empirischen Belege sind aber dürftig. Die ungenauen Begriffe und die methodisch unzureichenden Studien sind die Gründe dafür.

Was sind denn genau «bessere Menschen»? Umgangssprachlich könnte man sagen, bessere Menschen sind Menschen, die zum Beispiel sozial verträglicher und kompetenter, die gefestigter sind, ein höheres Selbstwertgefühl haben und mutiger sind. Für die wissenschaftliche Betrachtung ist der neutrale Begriff «Persönlichkeitsentwicklung» besser. Aber auch dieser Begriff ist vielschichtig und damit unpräzise.

Soll der Sportunterricht mehr durch oder zum Sport erziehen? Beides. Unser Projekt liegt im Bereich der Erziehung durch Sport. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn der Sportunterricht auf eine bestimme Art und Weise vermittelt wird. Speziell im Sportunterricht können spezifische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung explizit angesteuert werden. Aber: Positive Effekte im Bereich der Sporterziehung können langfristig besser erreicht werden, wenn die schulsportlichen Interventionen dank einer guten Ergänzung durch den ausserschulischen Sport verstärkt werden.

Welche Resultate erwarten Sie von der Studie? Wir haben zwei Ziele. Das erste ist, empirische Belege zu finden, die zeigen, wie mit bestimmten schulischen Interventionen bestimmte Ziele in Bezug auf die Persönlichkeitsentwicklung erreicht werden können. Das hilft zur Legitimation des Schulsports. Zum anderen erwarten wir differenzierte Ergebnisse, um den Lehrpersonen präzise Handlungsanweisungen geben zu können. Bezogen auf die motorischen Fähigkeiten, haben wir ganz genaue Vorstellungen, was zu tun ist, damit etwas bewirkt werden kann. Ein Beispiel: Um die Grundlagenausdauer zu verbessern, muss man sich über einen längeren Zeitraum belasten und dabei müssen grosse Muskelgruppen angesprochen werden. Die Frage, was für eine Sportaktivität wir anbieten und wie wir sie inszenieren müssen, wenn wir beispielsweise das Selbstkonzept der Schüler positiv beeinflussen wollen, wurde noch nicht präzise beantwortet. Ich glaube jedoch, dass wir am Schluss des Projektes einen wesentlichen Schritt weiter sind.

Wie können Sportlehrpersonen konkret vom Projekt profitieren? Sie bekommen genaue Informationen, wie sie ein bestimmtes Ziel erreichen können, was sie dafür unternehmen müssen. Bis jetzt war die Thematik nebulös. Nicht jede Sportaktivität führt per se zu einer gewünschten Persönlichkeitsveränderung. Sollen Kinder zu mehr Mut erzogen werden, braucht es eine völlig anderes und auch anders gestaltetes Sportangebot, als wenn die sozialen Kompetenzen gefördert werden sollen. Hier liefern wir konkrete Handlungsempfehlungen, die von unseren im Projekt integrierten Primarlehrer/-innen als sehr hilfreich beurteilt wurden.

Mittelfristig muss das Thema besser in die Aus- und Weiterbildung eingebettet werden, um den angehenden und den praktizierenden Sportunterrichtenden Wege aufzuzeigen, wie sie eine Lektion inszenieren können, um spezifische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung anzusprechen. Es ist noch ein langer Weg, aber es ist höchste Zeit, dieser wichtigen Thematik einen angemessen Rahmen zu geben. ■

Kontakt: achim.conzelmann@ispw.unibe.ch